

## Gesellschaft für Informatik

### Jahresbericht des

### Präsidiums-Arbeitskreis „Geschichte der Informatik“

#### 1. Protokoll (Entwurf)

der 17. Sitzung am Mittwoch, den 7. Oktober 2004, im Alten Heizhaus der TU Chemnitz, Straße der Nationen 62, 09107 Chemnitz.

Beginn: 9.00 Uhr

Ende: 12.00 Uhr

#### Anwesend waren:

**J. Alex** (Giessen), **W. Brauer** (TU München), **F. Dittmann** (HNF Paderborn), **H. Dorsch** (DTM Berlin) ab 11 Uhr, **H. Flessner** (Uni Hamburg), **B. Göhler** (Dresden), **H.D.Hellige** (Uni Bremen), **C. Krause** (TU Ilmenau), **F. Naumann** (TU Chemnitz), **J. Paul** (TS Dresden), **H. Petzold** (DM München), **H. Zuse** (TU Berlin).

#### Begrüßung:

Herr **Brauer** und Herr **Naumann** begrüßen die Anwesenden. Herr **Naumann** bedankt sich, dass die GI ihr Logo für das am Nachmittag beginnende Symposium „Informatik in der DDR - eine Bilanz“ zur Verfügung gestellt hat.

Herr **Brauer** teilt die Entschuldigungen der nicht Anwesenden Herren **Schneider** (FH Darmstadt), **Jessen** (TU München), **Zemanek** (TU Wien), **Ganzhorn** (IBM Sindelfingen), **Krückeberg** (GMD St. Augustin), **Vollmar** (TU Karlsruhe), **Korte** (Uni Bonn), **Lindner** (TS Dresden), **Stahlknecht** (Uni Osnabrück), **Hashagen** (DM München), **Fischer** (Siemens München), **deBeauclair** (Freiburg) mit. Herr **Paul** vertritt Herrn **Lindner**.

Herr **Brauer** teilt mit, dass Herr **Schneider** die Veranstaltung eines Symposiums über die Einfügung der Informatikgeschichte in die Informatikcurricula vorschlägt, dass Herr **Jessen** (TU München) zusammen mit Herrn **Siegert** (TU München) eine umfangreiche Dokumentation zum TR440 zusammenstellen, dass Herr **Ganzhorn** ein weiteres Buch in der Reihe R&D in IBM Germany ankündigte (**Kurt Hensch**: History of Computing in Far Eastern Languages), und dass der AK im nächsten Jahr bei der Bonner GI-Tagung bei Herrn **Korte** im Arithmeum tagen wird. Herr **K. Rohleder** (IBM Museum Sindelfingen) bietet Mehrfach-Exemplare von Lochkarten-Geräten aus dem Museum zur Übernahme an andere Museen an.

#### Top 1:

Das Protokoll der 16. Sitzung vom 1.10.2003 in Frankfurt wird mit Hinweisen auf einige Rechtschreibfehler angenommen.

#### Top 2:

Herr **Brauer** teilt mit, dass der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft 10 000 Euro bereitgestellt hat, damit ein Faksimile-Reprint des Buchs von **W. de Beauclair** „Rechnen mit Maschinen“ (Braunschweig 1968) im Frühjahr 2005 im Springer-Verlag erscheinen kann. Herr **Petzold** drängt darauf, dass die Reprint-Ausgabe ergänzende Richtigstellungen der erkannten fehlerhaften technischen Angaben zu den erwähnten Maschinen enthalten müsse. Nach einer Diskussion über die Frage, wie dieses in der kurzen, noch zur Verfügung stehenden Zeit realisiert werden könnte, wird dem zugestimmt. In der Diskussion wird auch an die gescheiterten früheren Bemühungen um die Herausgabe einer von Herrn **de Beauclair** überarbeiteten und ergänzten Neuauflage des Buchs erinnert. Es wird beschlossen, dass alle Erkenntnisse über Errata in der Ausgabe von 1968 bis zum 30. November 2004 an Herrn **Petzold** geschickt werden sollen. Dieser erstellt eine Liste, die in den Reprint-Band eingefügt werden soll. Nachtrag von W. Brauer: Die Realisierung dieser Idee war aus verschiedenen Gründen nicht vernünftig machbar – und der Springer-Verlag hielt dies auch nicht für nötig sondern ist mit einem reinen Faksimile-Druck zufrieden; es wird nur ein kurzes Vorwort gewünscht, das Herr Vollmar und Herr Brauer schreiben werden.

Herr **Brauer** teilt mit, dass er in seinem Jahresbericht an den Vorstand der GI den von Herrn **Hashagen** verfassten Text über die Lehrveranstaltungen über Informatikgeschichte und das Selbstverständnis der Informatiker vorgetragen hat. Es schließt sich eine Diskussion an, in der Herr **Hellige** über die historische Entwicklung des GI-Fachbereichs „Informatik und Gesellschaft“, der Fachgruppe „Informatik- und Computergeschichte“ und deren Verhältnis zum Präsidiumsarbeitskreis „Geschichte der Informatik“ berichtet. Man ist sich einig, dass frühere und noch bestehende Gegensätze fruchtbar gemacht werden konnten. Diese Einschätzung wird durch zahlreiche gelungene Tagungen und zuletzt durch den umfangreichen, von Herrn **Hellige** herausgegebenen Band „Geschichten der Informatik. Visionen, Paradigmen, Leit motive“ (Springer 2003) belegt.

Herr **Petzold** berichtet, dass er 1. am Deutschen Museum nun im dritten Jahr mit Assistenten des Lehrstuhls **Bode** (TU München) ein Seminar über die Geschichte der Rechnerarchitektur veranstaltet hat, das bei den Studenten stark gefragt war, dass 2. das Deutsche Museum die Rechenschiebersammlung samt Archiv und Fachbibliothek der ehemaligen Hamburger Firma ARISTO Dennert und Pape übernommen hat und dass 3. für das Zuse-Ensemble in der ständigen Ausstellung „Informatik“ des Deutschen Museums der mechanische Speicher der Z4 restauriert und durch eine oder zwei Demonstrationen ergänzt werden sollen, die von den Besuchern bedient werden können.

Herr **Zuse** teilt mit, dass bei ihm Diplomarbeiten zum Z4-Speicher, zum logarithmischen Relaisrechner und anderen Maschinen von **Konrad Zuse** erstellt wurden, die zur Verfügung gestellt werden können und dass die erste gebaute Z22 in Hünfeld aufgestellt wurde.

Herr **Flessner** teilt mit, dass die Zuse-Gesellschaft bemüht ist, das möglichst vollständige Spektrum aller Zuse-Maschinen zugänglich zu machen, wobei die einzelnen Maschinen an verschiedenen Orten aufgestellt sein können. Er berichtet, dass er die Z22, die Herr **Güntsch** (Brandenburg) ins Zuse-Museum in Hoyerswerda gebracht hat, als seine in Hannover benutzte erkannt hat. Zu dieser Maschine hat Herr **Vollmar** eine umfassende Dokumentation zusammengestellt und mitgegeben.

Frau **Dorsch** teilt mit, dass im November 2005 zum 10. Todestag von **Konrad Zuse** am Deutschen Technikmuseum Berlin ein Symposium zum „Rechnenden Raum“ stattfinden soll, für das um Referenten geworben wird.

Herr **Zuse** teilt mit, dass im Eingang des ehemaligen Wohnhauses von **Konrad Zuse** in der Berliner Methfesselstraße ein Wandgemälde angebracht werden wird.

Herr **Naumann** weist darauf hin, dass Herr **Zemanek** am 1.1.2005 seinen 85. Geburtstag begehen wird.

Herr **Dittmann** berichtet über die Erstellung eines neuen Ausstellungsbereichs zum Thema Kommunikation und die erfolgreiche Rekonstruktion des Schachtürken von Kempelen im HNF Paderborn.

Die Herren **Naumann**, **Flessner** und **Paul** berichten über neue Archivbestände.

### Top 3:

Herr **Hellige** plant für die GI-Tagung am 25./26. September 2005 einen Workshop „Die Krise der Mensch-Maschine-Schnittstelle aus historischer Sicht“ und sucht Referenten.

Herr **Brauer** teilt mit, dass für Herbst 2006 der IFIP Arbeitskreis 9.7 „Geschichte der Informatik“ gemeinsam mit der GI am CWI in Amsterdam eine Tagung plant, die sich mit dem Thema 'Software vor Garmisch' beschäftigen soll. Teilnehmer werden aus Holland, Belgien und Deutschland erwartet. Vorschläge sollen an die Herren **Brauer** und **Hashagen** geschickt werden. Herr **Brauer** erwähnt auch, dass es für die GI-Jahrestagung 2006 in Dresden noch keine konkreten Pläne gäbe. Er schlägt außerdem vor, dass man im Rahmen einer Arbeitstagung auf den erwähnten Vorschlag von Herrn **Schneider** über den Einbau der Informatikgeschichte in die Informatikcurricula realisieren könnte. An dieser Thematik sei auch Herr **Hantzschmann** (Uni Rostock) interessiert.

Es folgt eine kurze Diskussion über die Einbeziehung der Medien in die Aktivitäten des AK, wobei Herr **Naumann** betont, dass mit deren Hilfe die an vielen, selbst benachbarten Stellen, noch immer bestehende Unkenntnis verringert werden könnte.

Frau **Dorsch** teilt mit, dass ein Termin für die nächste Sitzung des Museumsarbeitskreises noch bekannt gegeben würde.

Herr **Göhler** weist darauf hin, dass 2006 ein Leibnizjahr sei und dass man in Dresden dazu Herrn Prof. **Stein** aus Hannover für einen Vortrag gewonnen habe.

Herr **Brauer** schließt die Sitzung

Hartmut Petzold, 11.10.2004

## 2. Ergänzung

### Kurzbericht über die Tagung

#### Informatik in der DDR – eine Bilanz

Veranstaltet vom 7. – 9. 10 2004 in der  
Technischen Universität Chemnitz (Prof. Dr. Dr. habil. F. Naumann, Professur für  
Wissenschafts-, Technik- und Hochschulgeschichte)  
mit Unterstützung durch den GI-Präsidiumsarbeitskreis "Geschichte der Informatik" und durch  
die Fachhochschule Erfurt (Frau Prof. Dr.-Ing. G. Schade, – ehem. Präsidiumsmitglied der GI).

Sehr interessant, spannend mit vielen Neuigkeiten (insbesondere für "Westler").  
In den Pausen mit vielen angeregten Gesprächen und Diskussionen sowie z. T. ganz  
kontroversen Meinungen, was auch in manchen Vorträgen mehr oder weniger offen in  
Erscheinung trat.

Es war sicher nur einen erste Bilanz, viele Probleme und Fragen blieben noch offen.

28 Vorträge, über 100 Teilnehmer – allerdings vornehmlich aus der ehemaligen DDR.

Ein Tagungsband ist in Vorbereitung – die den Tagungsteilnehmern ausgehändigte  
Zusammenstellung der Abstracts ist von Herrn Naumann eventuell noch in Kopie zu  
bekommen.

Eine zweite Tagung zum Thema "Informatik in der DDR) ist für Frühjahr 2006 in Erfurt  
geplant. Dann soll auch die Software-Entwicklung intensiver behandelt werden.

Wilfried Brauer, 17. 12. 04.